

Der Brunnenbau:



Er bekommt einen Betondeckel, einen Abfluss für das überlaufende Wasser



und ein Führungsrohr für die Pumpe. Eine Handpumpe bringt das Wasser nach oben und den Menschen steht sauberes Trinkwasser zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie:

Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt

Karl-Pfaff-Straße 44
70597 Stuttgart

Konto: BW Bank
Inhaber: GKG Stgt. Johannes XXIII.
IBAN: DE34 6005 0101 0001 3230 09
Stichwort: „Brunnen in Uganda“

mariaehimmelfahrt.degerloch@drs.de
himmelfahrt-degerloch.drs.de

Mitarbeitern oder bei
des
Ausschusses
EINE WELT



Angela & Peter Heisig
Ittinghäuser Straße 8
70597 Stuttgart
peterheisig@hotmail.com

Leben

schöpfen ...



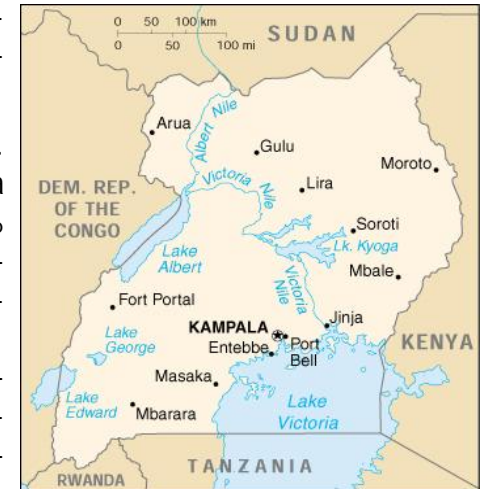
... Brunnen in Uganda

Trinkwasserversorgung und
Gesundheitsvorsorge in der Diözese Masaka

Uganda ist eine unabhängige Republik in Ostafrika, am Victoriasee gelegen. Die Hauptstadt ist Kampala.

Englisch ist Amtssprache. Von den ca. 34 Millionen Einwohnern sind etwa 84% Christen, 12% Moslems und 4% gehören keiner oder einer einheimischen Glaubensgemeinschaft an. Zirkum 32% sind Analphabeten.

Die Menschen ernähren sich vorwiegend von Mais, Hirse, Maniok, Erdnüsse und Bananen. Baumwolle, Kaffee und Tee werden exportiert.



Uganda liegt am Äquator, dennoch ist das Klima, dank seiner Höhenlage (zwischen 1000 und 2000m), relativ mild.

**Eine Handvoll Wasser das mir zwischen den Fingern zerrinnt,
ist nicht weniger wertvoll als eine Handvoll Diamanten.**

Ernesto Cardenal

Die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser erfolgt, in den ländlichen Gebieten, zum großen Teil noch über die traditionellen Wasserlöcher. Wasser aus Wasserlöchern birgt viele Gefahren für die Gesundheit der Bevölkerung. Krankheiten werden übertragen, da die Menschen mit dem Wasser in Berührung kommen. Auch Tiere nutzen die Wasserlöcher und verunreinigen sie durch ihre Ausscheidungen. Daher ist es für die ländliche Bevölkerung wichtig, dass die vorhandenen Wasserstellen



durch Brunnen gefasst werden, um die Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

Unser Projekt unterstützt den Brunnenbau in der Diözese Masaka. Die lokale Bevölkerung leistet dabei immer einen Beitrag in Form von Arbeit, Bereitstellung



von Baumaterial oder Werkzeugen. Jeder neue Brunnen ersetzt ein bis dahin genutztes Wasserloch. Zur richtigen Verwendung des Trinkwassers wird eine Kampagne zur Hygiene- und Gesundheitsaufklärung gestartet. Projektträger ist das Entwicklungsbüro der Diözese Masaka (MADDO Masaka Diocesan Development Organisation). Der Hydrologe John Muwonge und sein Team planen und bauen die Brunnen.

Seit Projektbeginn, im Jahr 2002, wurden folgende Brunnen gebaut:



2002: Bugere, ein Dorf mit ca. 500 Menschen+Schule mit 150 Kinder

2003 : In Kyambogo und Kiseesa, mit ca. 380 bzw. 650 Menschen

2004: Mweruka, ein Dorf mit ca. 700 Menschen

2005: 5 Brunnen für ca. 2700 Menschen

2006 + 2007: 17 Brunnen für ca. 9.000 Menschen.



2008 + 2009: 8 Brunnen für ca. 4.200 Menschen.

2010 + 2011: 13 Brunnen für über 7.100 Menschen.

2012, 10. Projektjahr 8 Brunnen, insgesamt 55 Brunnen

Sie liefern sauberes Trinkwasser für mehr als 28.000 Menschen.

In den Jahren

2013+2014+2015+2016

+2017+2018: 51 Brunnen

für über 20.000 Menschen

Aktueller Stand:

106 Brunnen

Der Bau eines Brunnens kostet ca. € 1.180. Davon werden ca. 10% von der lokalen Bevölkerung geleistet.



2007 und 2009 besuchte eine Gemeinde-Delegation unsere Freunde in Uganda. 2011, 2013 und 2015 waren wir in kleinem Kreise zu Besuch. Anne Namuddu hat uns 2013 noch einmal besucht. 2016 und 2018 war dann ihre Nachfolgerin Teddy Nakanwagi bei uns in Degerloch.